Nach dem Aus des Ardo-Werks gibt es nun neue Hoffnung für die Gemüsebauern. Auch eine eigene Blattgemüselinie wird geprüft. Die Verhandlungen für einen Sozialplan wurden verschoben.



SN/APA/THEMENBILD/HANS KLAUS TECHT

Tiefkühlgemüse aus dem Marchfeld soll es weiterhin geben.

Neue Interessenten für Marchfelder Gemüse

GROSS-ENZERSDORF. Nach dem angekündigten Aus für das Ardo-Werk in Groß-Enzersdorf gab es am Freitag gute Nachrichten zur künftigen Versorgung des Handels und der Konsumenten mit heimischem Gemüse. Schneiders Gemüseland weitet seine Kapazitäten deutlich aus. Für eine Anbaufläche von etwa 2000 Hektar seien zudem Abnehmer und Verarbeiter gesucht und zum Teil auch schon gefunden worden, erklärt Robert Kriegl von der Erzeugerorganisation Tiefkühlgemüse Marchfeld (ETG).

Weitere Anbauflächen – für Ardo war zuvor auf 3300 Hektar produziert worden – dürften von Schneiders Gemüseland direkt über die jeweiligen Bauern akquiriert werden. Das Unternehmen, das bereits jetzt unter anderem Spar beliefert, wird seine Verarbeitungskapazitäten ausweiten und neue Absatzmöglichkeiten für die Marchfelder Gemüsebaubetriebe schaffen. „Damit wollen wir den Gemüsebaubetrieben in der Region neue Perspektiven eröffnen“, heißt es seitens des Unternehmens. Zudem will der Betrieb ab Frühjahr 2027 auch mit Iglo zusammenarbeiten. Verarbeitet werden sollen etwa Erbsen, Zuckermais, Karotten und gelbe Karotten, Zucchini, Pastinaken, weiße Speiserüben und Erdäpfel.

Aufgrund der nun gefundenen Lösung könnten rund 2000 Hektar mit Sojabohnen und Edamame, Blatt- und Wurzelgemüse, Kräutern wie Dill, Petersilie und Koriander sowie Erdäpfeln bewirtschaftet werden. Für Gemüse mit hohem Proteingehalt gebe es Abnahme- und Verarbeitungszusagen eines Betriebes. An den Details der Verträge werde allerdings noch gefeilt. Für Kräuter gebe es mehrere Interessenten, darunter die Erzeuger- und Marketinggemeinschaft Waldland aus dem Waldviertel. In Diskussion sei zudem eine Spinatproduktion in der Slowakei. „Das wird derzeit geprüft, vor allem, ob auch die Verarbeitungsmengen passen würden“, erklärt Kriegl.

Er will auch noch Möglichkeiten suchen, Gemüse unterzubringen, für dessen Verarbeitung bislang keine Lösung gefunden werden konnte. Das betreffe vor allem Blattgemüse, Edamame, aber auch andere Innovationen. Der zusätzliche Aufbau einer eigenen Blattgemüse- und Innovationen-Verarbeitungslinie werde geprüft. Dazu gelte es noch eine Reihe von Fragen zu klären: „Wie kann so ein Werk ausgestaltet sein? Wo gibt es potenzielle Standorte? Und erst wenn wir dazu genaue Pläne haben, gehört intensiv nach einem Investor gesucht“, erklärt Kriegl.

„Statt Abhängigkeit von einem einzigen internationalen Konzern steht unsere Gemüseversorgung damit zukünftig auf mehreren Beinen“, teilten Niederösterreichs Landesvize Stephan Pernkopf (ÖVP) und der designierte Landwirtschaftskammer-Präsident Lorenz Mayr mit. „Dieser Erfolg zeigt, was möglich ist, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam an Lösungen arbeiten“, hob Bauernbund-Präsident Georg Strasser hervor.

Die für Freitag geplante Verhandlungsrunde in Sachen Sozialplan fand indes nicht statt, sie wurde auf nächsten Donnerstag verschoben. Im Zusammenhang mit den Gesprächen wird es am Montag eine Protest- und Solidaritätskundgebung vor dem Ardo-Werk in Groß-Enzersdorf geben, die von den Gewerkschaften Pro-Ge und GPA organisiert wird.

Ende September hatte die belgische Ardo-Gruppe bekannt gegeben, ihr Werk in Groß-Enzersdorf Ende August 2027 zu schließen. An dem Standort im Bezirk Gänserndorf wird beispielsweise für Iglo und die Tiefkühleigenmarken von Billa, Hofer und Spar produziert. Von der Schließung betroffen sind 190 Beschäftigte, für die ein Sozialplan erarbeitet wird. Hinzu kommen 50 Leiharbeitskräfte. Ardo hat 2025 in Niederösterreich eigenen Angaben zufolge die Erzeugnisse von rund 270 Bäuerinnen und Bauern verarbeitet. Die Erzeugerorganisation Tiefkühlgemüse (ETG), die für das Unternehmen produziert, hat 500 Mitgliedsbetriebe. sts, APA

Der Umsatz im heimischen Handel stagniert

WIEN. Der Einzelhandel hat sich im August und September wenig vom Fleck bewegt. Im August stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 0,1 Prozent. Auch im September legten sie real nur um 0,1 Prozent zu, gab die Statistik Austria bekannt. Der Lebensmittelhandel (plus 0,7 Prozent) entwickelte sich im September etwas besser als der Nicht-Nahrungsmittelhandel (plus 0,5 Prozent). Bei den Tankstellenumsätzen wirkten sich auch im September die hohen Treibstoffpreise aus. Nominell wurde ein Plus von 19,7 Prozent erwirtschaftet, berücksichtigt man die Teuerung bei Treibstoffen, ergab sich ein reales Minus von 8,2 Prozent. SN, APA

Investmentfonds

	Ausgabe aktuell	Rücknahmewert zuletzt	Rücknahmewert aktuell	
3 Banken Aktienfonds-	36,29	35,72	34,89	-
3 Bk Dividend Champions	14,13	13,87	13,65	-
3 Banken Emerging-Mix T	39,27	39,13	37,40	-
3 Banken Euro Bond-Mix A	6,27	6,12	6,12	=
3 Bk Inflationsschutz T	14,54	14,22	14,19	-
3 BK Men. & Umw. Aktienf.	20,67	20,44	19,69	-
3 Banken Mensch & Umwelt	13,55	13,26	13,16	-
3 Bk Österreich-Fonds	50,43	49,46	48,72	-
3 Banken Anleihefonds -	9,39	9,10	9,12	+
Austro Mündelrent	62,71	61,01	61,18	+
Austro Rent	113,35	110,40	110,59	+
Amundi Öko Sozial Global	77,82	75,25	75,55	=
Amundi Ethik Fonds - A	6,54	6,27	6,32	=
Amundi Mündel Rent - A	69,62	67,65	67,92	=
Amundi GF Euro Core Rent	4,58	4,44	4,47	=
Amundi Austria Stock - A	134,99	127,44	128,56	=
Amundi Öko Sozial	20,61	19,86	19,91	=
Amundi Öko Sozial Dollar	82,24	79,46	79,84	=
Amundi Öko Sozial Euro	6,81	6,60	6,64	=
Amundi Gold Stock - A	49,95	44,42	47,57	=
Amundi Öko Sozial Mix	80,99	78,24	78,63	=
Amundi Mega Trends - A	10,94	10,37	10,42	=
GreenStars European	385,95	361,95	369,33	=
ERSTE BOND COMBIRENT	14,07	13,67	13,73	=
ERSTE BOND DANUBIA	41,47	39,95	40,07	=
ERSTE BOND DOLLAR	50,81	49,10	49,09	=
ERSTE BOND EM	53,68	51,64	51,86	=
ERSTE MORTGAGE EUR	76,89	74,02	74,29	=
ERSTE RESERVE EURO	72,09	71,51	71,55	=
ERSTE PORTFOLIO BOND	50,48	48,56	48,77	=
ERSTE SELECT BOND EUR	99,87	97,55	97,43	=
ERSTE STOCK EUROPE	115,63	108,78	111,18	=
ERSTE STOCK VIENNA	284,96	273,06	276,66	=
YOU INVEST FLEXIBLE	65,27	63,16	63,06	=
Generali EURO Stock-	11,83	11,35	11,27	-
Generali EURO Stock-	25,44	24,40	24,23	-
Generali	138,95	134,03	133,61	-
Hypo Corporate Bond Fund	9,16	9,13	9,16	=
Hypo Vorarlberg Zinsertrag	58,08	56,44	56,66	=
Hypo Rent	7,33	7,13	7,15	=
IQAM Equ. Emerg. Markets	265,93	253,09	253,27	=
IQAM Equity US RT	585,85	548,59	557,95	=
Kepler Mix Ausgew.	158,53	152,71	153,17	=
Kepler Mix Solide	119,58	116,01	116,10	=
KEPLER Vorsorge	81,36	79,08	79,38	=
Klassik Nachhaltigkeit Mix	158,31	151,22	152,22	=
KONZEPT : ERTRAG	119,48	114,32	114,88	=
ÖBV-Invest (A) EUR	5,91	5,69	5,74	=
Raiffeisen Gewinnfreibetrag	60,85	58,95	59,08	+
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-	6,88	6,66	6,68	+
Raiffeisen-ESG-Euro-Rent	74,14	71,81	71,98	+
Raiffeisen-Euro-ShortTerm-	62,67	62,02	62,05	+
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-	111,16	108,85	106,88	-
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-	265,93	254,44	253,27	-
UniGlobal	538,88	508,01	513,22	=
UniRak Konservativ A	125,46	120,87	121,81	=
UniStrategie: Konservativ	80,60	78,04	78,25	=
Amundi Eastern Europe	131,90	122,92	125,62	=

Betten Reiter bekommt neuen Eigentümer

LEONDING. Der oberösterreichische Heimtextilienhersteller Betten Reiter mit Hauptsitz in Leonding in Linz bekommt einen neuen Eigentümer. Die Loxone Lighthouse GmbH, eine Tochter des Technologieanbieters Loxone aus Kollerschlag (Bezirk Rohrbach), wolle das Unternehmen mit 385 Beschäftigten und 18 Filialen in Österreich fortführen, teilte Loxone am Freitag mit. Auch die Geschäftsführung bleibe mit Peter Hildebrand und Monika Zechmeister unverändert.

„Wir werden den bisher so erfolgreichen Kurs fortsetzen“, sagte Rainer Eisner, geschäftsführender Gesellschafter von Loxone Lighthouse. Die Übernahme sei ein Bekenntnis zu Österreich, heimischer Qualität und regionalen Arbeitsplätzen. Die 100-Prozent-Übernahme wurde bei der Bundeswettbewerbsbehörde zur Prüfung eingebracht. Gibt es grünes Licht, werde die Transaktion rückwirkend mit 1. März 2026 abgeschlossen, hieß es in der Aussendung weiter. Betten Reiter wurde 1953 gegründet und gilt laut eigenen Angaben mit einem Umsatz von 86 Millionen Euro in Österreich als Nummer eins auf dem Heimtextilmarkt. SN, APA

Marketing-mitteilung
Schelhammer Capital 1832
Starke Ideen für Ihr Vermögen.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Gregor Lienbacher
T: +43 664 83 99 024
Josef Wiener
T: +43 664 22 34 232
www.schelhammercapital.at



Ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolges ist die Nähe zu unseren Kund:innen.
In Salzburg informiert Sie gerne Direktor Franz Ecker bei einem persönlichen Gespräch.
Tel.: 0662/8684-2194
Schoellerbank Wealth Management
Member of UniCredit

ETF- und Fondssparen schon ab 50 € monatlich
Traden mit kleinen Beträgen.
Mein ELBA kann's.
salzburg.raiffeisen.at/traden
Veranlagungen in Wertpapiere können mit Risiken verbunden sein.
Marketingmitteilung der Raiffeisenverband Salzburg eGen. Stand: Oktober 2026
Werbung

Ich dadat keine Depotgebühr zahlen.
Mehr auf dad.at/depotgebühr
Finanzanlagen bergen Risiken.
DADAT – eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG
DADAT BANK
Werbung